

# *Sozialraumorientierte Inklusionspolitik -*

## *Was ist das?*

*Über apotropäische Hygieneangst und Insider-Outsider-  
Haltung*

*Univ.-Prof. Hon.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt*

*Universität zu Köln / PTH Vallendar*

*Vorstandsvorsitzender des KDA*



# Megatrends als Herausforderungen

- Demographischer Wandel
- Epidemiologischer Wandel
- Siedlungsstruktureller Wandel
- Moralökonomischer Wandel
- Europäisierung, Globalisierung und Supra-Nationalisierung, Digitalisierung
- **Im Kern: Sozialstrukturwandel und die Peripheriestatus des *homo patiens***



# Notwendige Deduktionen ...

Von der transaktionalen Biologie von Jakob von Uexküll ...

- über die Entwicklungspsychologie der Aktualgenese
- über die Hermeneutik der Teilhabeidee im rechtlichen Mehr-Ebenen-Regime von Völkerrecht, Europarecht, Verfassungsrecht zum § 1 SGB 1
- zum Capability Approach der Sozialpolitik

# Nochmals anders dargelegt

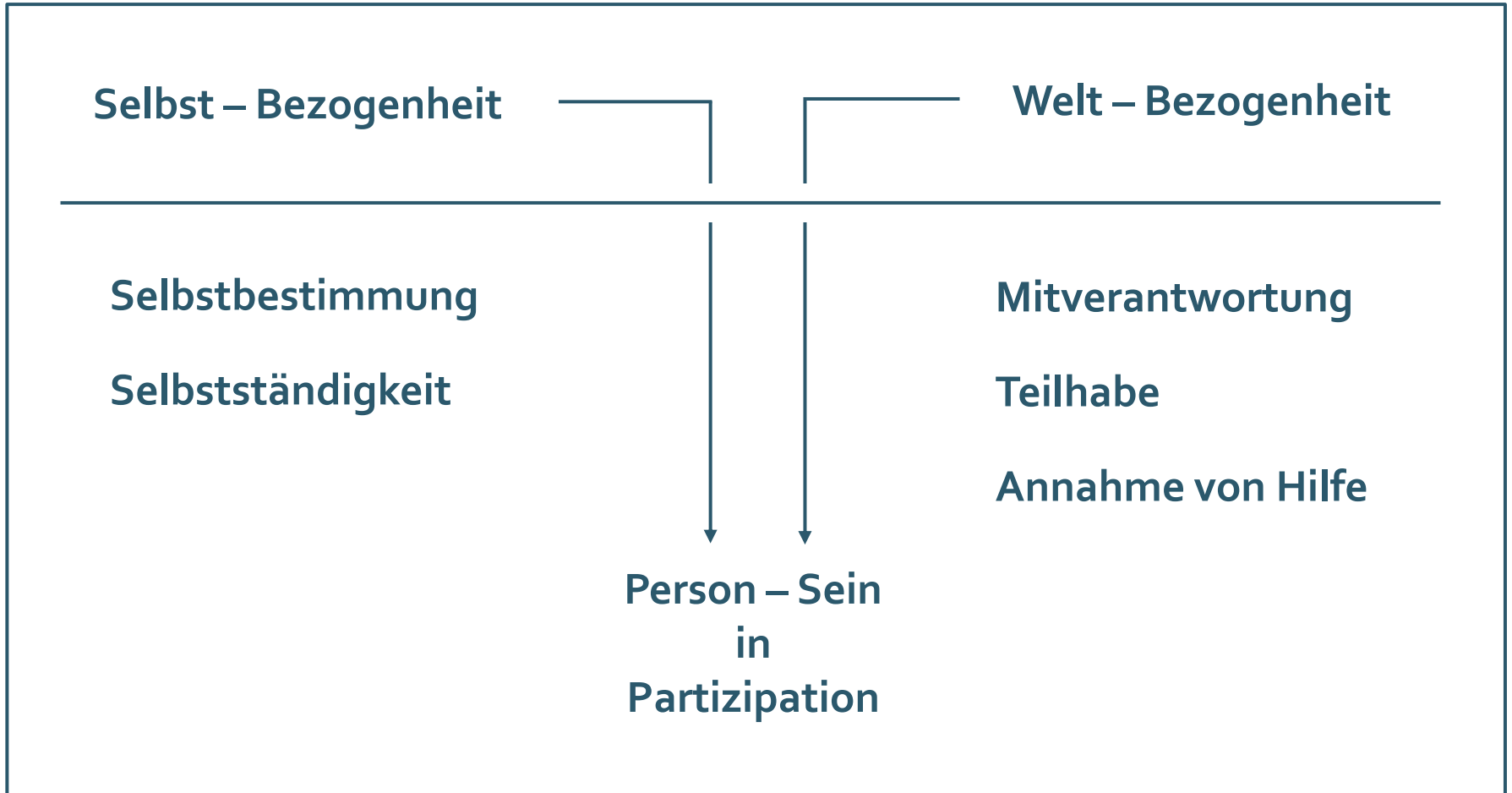
- Metaphysik<sup>1)</sup> der Dignity (inherent und unalienable)
- Kompetenzförderung und Umwelten gelingenden Aufwachsen und Umwelten des gelingenden Altwerdens - eine Wechselwirkungsgeschichte
- 1) Schulz-Nieswandt, F. (2018): Zur Metaphysikbedürftigkeit der empirischen Alter(n)ssozialforschung. Baden-Baden: Nomos.

# Zur tieferliegenden Hintergrundsfolie

- ... von Kant zum § 1 SGB I im Lichte von Art. 2 vor dem Hintergrund von Art. 1 GG („Sakralität der Person“) ... oder:
- „heilige“ Voraussetzungen des säkularen sozialen Rechtsstaates

# Die normativ-rechtlichen Vorgaben

- UN: Völkerrecht als soziale Vergrundrechtlichung
- Unionsbürger\*innenrecht: Werte-orientierte Texte des/der EUV/AEUV: soziales Grundrecht auf DAI (Art. 36 Grundrechtscharta) in der sozialen Marktwirtschaft (Art. 3 [3] EUV) u. a. Fundstellen im EUV/AEUV
- GG: Art. 28 vor dem Hintergrund von Art. 20 GG



# Sozialraumentwicklung

... lokale Strukturen der Generierung  
vernetzter Lebenswelten als Kohärenzorte  
der personalen Erlebnis-schehensordnung

Telos der ganzen Geschichte:

→ Personalität: Teilhabe als personales  
Selbst-Sein im Modus der Partizipation im  
Gemeinwesen



# Notwendige Tugendethik als akteursbezogenes Fazit

- Entscheidend ist die Vitalkraft des politischen Willens. Und dies ist eine Frage der Haltung.
- Pfadabhängigkeiten aufzubrechen bedarf sozialer Phantasie und Empathie, Offenheit und Mut, lange Zeithorizonte und Frustrationstoleranz, Authentizität und Dienstgesinnung.
- Interessen müssen sich von kollektiv geteilte Ideen bahnen lassen.



# Oder anders (psychodynamisch) gesagt

- Empathiegenese durch kohärente Bindungserfahrung mit der Folge einer personalen Balance zwischen Ur-Angst und Ur-Vertrauen
- Seelisches Bi-Polaritäts-Management: Nähe und Distanz, Geben und Nehmen, Verschlossenheit und Offenheit, Identität und Alterität

# Was ist der Mensch?

## Homo donans oder homo abyssus?

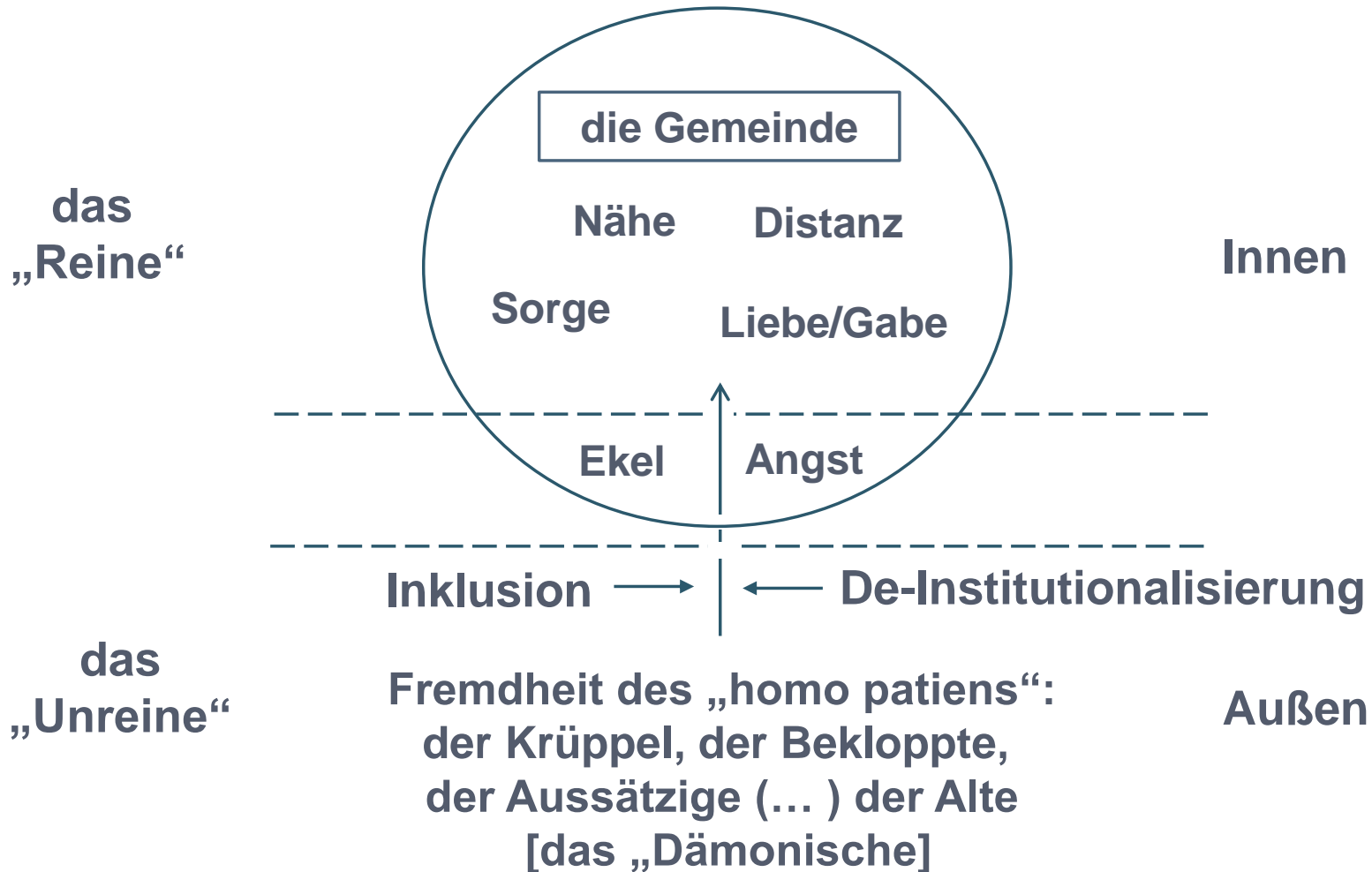
Personalität:

→ Selbst-Sein im „liebenden“ Modus des  
gelingenden sozialen Miteinanders

oder

Libido – Eros – Philia – Agape.

# Offenheit der Gemeinde gegenüber dem „homo patiens“ statt ?



# Das Ergebnis

*Offenheit als schizoide Kreativität im  
Überschreiten (transgressive Ekstase) von  
Grenzen als Funktion sozialer Phantasie statt  
angstneurotischer Strukturkonservatismus*



# Vertiefende Quellen

- Schulz-Nieswandt, F. (2016): *Inclusion and Local Community Building in the Context of European Social Policy und International Human Social Right*. Baden-Baden: Nomos.
- Schulz-Nieswandt, F. (2017): *Menschenwürde als heilige Ordnung. Eine dichte Re-Konstruktion der sozialen Exklusion im Lichte der Sakralität der personalen Würde*. Bielefeld: transcript.
- Schulz-Nieswandt, F. (2017): *Personalität, Wahrheit, Daseinsvorsorge*. Würzburg: Königshausen & Neumann.



*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*



*[schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de](mailto:schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de)*